

Macintosh Users Switzerland

Termine und Aktualitäten im Oktober 2016

We share knowledge



Es hat sich «ausgeyumt», das MUSeum ist aufgelöst.

Das MUSeum ist Geschichte

Es wäre übertrieben, zu behaupten, dass der fast komplett anwesende Vorstand durch den Ansturm von Interessenten bei der MUSeums-Auflösung überfordert wurde. Auch wenn die Nachfrage der MUS-Mitglieder für die über Jahre gesammelten Geräte sehr gering war, so war das MUSeum doch ein Bestandteil der Macintosh Users Switzerland, der jetzt Geschichte ist und nur noch in den Protokollen existiert. So schnell geht das in der Welt der Computer. Dennoch kam bei der Auflösung keine Trauerstimmung auf. Die Anwesenden genossen das herrliche Wetter, sassen gemütlich zusammen und genossen die Würste vom Grill und das reichhaltige Salat- und Getränkebüffet. Aufgrund der wenigen «Kunden» war ja genug da... KR





Der Andrang auf Museumsstücke war überschaubar.





Michel Huber und Werner Widmer im Fronteinsatz.



Paul Hösli und Bernhard Windler transportieren einen Mac ab, während die Basler Fraktion noch stöbert.

MUSetter 3

Macintosh Users Switzerland

Termine und Aktualitäten im Oktober 2016

We share knowledge

LocalTalk Basel

Datum

Donnerstag, 13. Oktober, ab 19 Uhr

Thema

iOS 10 und macOS Sierra

Was können Apples neue Betriebssysteme? Wir nehmen iOS und macOS unter die Lupe und zeigen was die beiden Systeme können und was nicht. Und ob es sich lohnt, die Systeme upzudaten oder nicht.

Ort (neuer Veranstaltungsort!)

Gruner AG, Citygate (Gebäude C), Auditorium, St. Jakobs-Strasse 199, 4052 Basel. Apéro bis 19.30 Uhr.

Weitere Infos

http://www.mus.ch/lt-baselekuchinka@yahoo.com

Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich Ellen Kuchinka und Pit Hänger

LT Bern / Luzern

http://www.mus.ch/lt-bern Christian Zuppinger, czuppinger@bluewin.ch

http://www.mus.ch/lt-luzern

iOS 10 und macOS Sierra – Apples jährliche Update-Orgie

Am 13. September gab Apple iOS 10, watchOS 3.0 und tvOS 10.0 frei. Am gleichen Tag war Swift Playgrounds 1.0 im App Store verfügbar. Am 20. September folgte macOS 10.12 Sierra. Damit verbunden ist der Wechsel von Mac OS X zu macOS.

Nachdem Mac OS X vor 15 Jahren auf den Markt kam, sind mit iOS, watchOS und tvOS drei weitere Apple-Betriebssysteme erschienen. Um die Namensgebung einheitlich zu gestalten, passt man deshalb den Namen an, so dass nun nur noch von «macOS» die Rede ist.

Die Systemaktualisierung auf iOS 10 schlug bei zahlreichen Nutzern der ersten Stunde fehl. Einige Kunden verloren dabei sogar Daten ihres iPhones oder iPads. Apple reagierte schnell und löste das Problem. Mit iOS 10.0.1 und iTunes 12.5.1 schoben die Kalifornier gleichzeitig Updates nach. iOS 10.0.2 behob kurz darauf das Problem der «eingeschlafenen» Fernbedienungstaste der Ligthning-Kopfhörer bei neuen iPhone 7 und den Absturz der Fotos-App, nachdem die iCloud-Fotomediathek aktiviert

wurde. Wie immer sollte man vor jeder Aktualisierung mit der alten iTunes-Version ein Backup des iOS-Geräts machen und warten, bis die ersten Kinderkrankheiten behoben sind.

macOS 10.12 kämpft zu Beginn mit Bildschirmproblemen und Software-Inkompatibilitäten. Ob die verwendeten Programme für Apples neustes Betriebssystem fit sind, erfährt man über: https://roaringapps.com. Weitere Updates, die gemeinsam mit Sierra erschienen, sind Safari 10.0, macOS Server 5.2 sowie iWork mit einer Betaversion der Echtzeit-Zusammanarbeit für macOS Sierra und iOS 10.



LocalTalk Zürich

Nächster LT-Termin

Donnerstag, 24. November, um 19 Uhr.

Thema

Noch nicht bestimmt.

Ort

Robert-Seidel-Hof 11, 8048 Zürich (nahe Bahnhof Zürich-Altstetten): http://map.search.ch/zuerich/robert-seidel-hof-11

Weitere Infos

http://www.mus.ch/lt-zuerich

Anregungen oder Wünsche bitte per Mail an: paul@hoesli.net

Sony Alpha 6300 Firmware Update hilft gegen Überhitzung

Der Nachteil von kleinen, kompakten Systemkameras wie der Sony Alpha 6300 ist die schlechtere Wärmeabführung als bei Spiegelreflexkameras. Diese Erfahrung machte ich beim Fotografieren eines Sportevents bei 32 °C an der prallen Sonne. Das schwarze Gehäuse wurde mit der Zeit immer heisser. Zuerst kam die Warnanzeige mit dem Thermometer-Symbol, bevor sich die Kamera mit einem Hitzehinweis ganz abschaltete, um sich abzukühlen. Ein Wechsel des Akkus im Schatten und das Öffnen der linken Anschlussklappe brachte etwas Linderung, aber bei so hohen Temperaturen hat die grosse, schwere Spiegelreflexkamera eindeutig ihre Vorteile. Die starke Wärmeentwicklung ist auch bei der Fujifilm X-Pro 2 der Grund, warum sie kein 4K-Video aufzeichnen kann. Das Firmware-Update 1.10 für die Sony Alpha 6300 verspricht neben einer Verbesserung der Stabilität und der Funktionsfähigkeit der Kamera auch eine optimierte Temperaturregelung während der Aufnahme von Standbildern. *MB*

Systemsoftware Version 1.10 für ILCE-6300 (Mac, zum Anklicken): http://www.sony.ch/support/de/content/cnt-dwnl/prd-dime/sony-ilce6300-system-software-update-ver110-mac/ILCE-6300

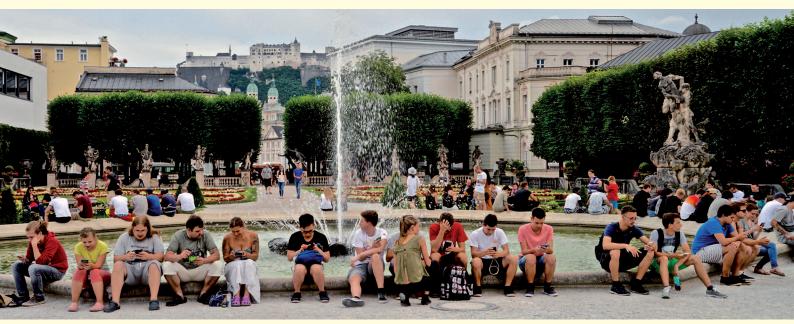
MUSetter



Macintosh Users Switzerland

Termine und Aktualitäten im Oktober 2016

We share Knowledge



Der Handyboom geht unaufhaltsam weiter, da kommt das neue iPhone 7 mit einer besseren Kamera genau richtig.

Neues iPhone 7: Schutz vor Spritzwasser, bessere Kameras

Mit den neuen iPhone 7 und iPhone 7 Plus stellt Apple solide Hardware vor – der grosse Wow-Effekt bleibt allerdings aus, mehr als neuer Wein in alten Schläuchen ist nicht zu erkennen. Der kratzempfindliche Jet Black Finish könnte sich als Schuss nach hinten entpuppen.

Das 4.7" iPhone 7 bietet erstmals Spritzwasser- und Staubschutz nach IP67. Das war - wie praktisch alle Neuerungen - bereits im Vorfeld bekannt. Apple verwendet eine 12-Megapixel-Kamera mit Blende F1.8, optischer Bildstabilisierung und vierfach-LED-True-Tone-Blitz. Die amerikanische Verbraucherorganisation Consumer Reports kommt zum Schluss, dass die iPhone-7-Kamera kaum besser ist als diejenige im iPhone 6s. Das 5.5" iPhone 7 Plus hat auf der Rückseite zwei Kameras mit einem Weitwinkel- und Teleobjektiv. Ein Novum für Apple, das viele kreative Einsatzmöglichkeiten eröffnet. Mit Softwaretricks soll das grössere

Smartphone im Portraitmodus an eine Spiegelreflexkamera herankommen. Solche Marketingaussagen sind mit Vorsicht zu geniessen, denn selbst Apple kann physikalische Gesetze von optischen Linsen nicht umgehen. Die Linsen ragen nach wie vor aus dem Gehäuse heraus. Die frontseitige FaceTime-HD-Kamera mit Retina-Flash löst nun mit 7 Megapixel auf. Der stromsparende A10-Fusion-Chip mit vier Kernen liefert mehr Rechenund Grafikleistung als der A9. Gleichzeitig konnte die Batterielaufzeit etwas verlängert werden. Der Datendurchsatz im LTE-Mobilfunkbereich wurde laut Apple gesteigert. Das Retina-HD-Display ist heller und farbreicher. Neue Stereolautsprecher versprechen ein besseres Klangerlebnis.

Gewöhnungsbedürftiger neuer Home-Button

Der mechanische Home-Button musste einer Implementierung mit Taptic Engine wie im Force Touch Trackpad weichen. Der statische Button mit integriertem Touch ID Fingerabdrucksensor ist gewöhnungsbedürftig und benötigt einige Zeit zum Umlernen. Die neue Hometaste funktioniert nur mit Hautkontakt, das heisst mit Handschuhen lässt sich das Gerät nicht mehr bedienen. Das macht im Winter keine Freude. Der Fortschritt hat bei Apple seinen Preis, der sich nicht nur aufs Portemonnaie niederschlägt.

Fortsetzung auf Seite 4



iPhone 7 Plus mit Dual-Kamera und in allen Farben. Foto: Apple

MUS letter



Macintosh Users Switzerland

Termine und Aktualitäten im Oktober 2016

We share Knowledge



Das neue iPhone 7 ermöglicht jetzt noch schönere Selfies.

Fortsetzung von Seite 3

Lightning ersetzt den analogen Audioausgang

Das gleiche gilt auch für den Wegfall des 3.5-mm-Klinkensteckers. Der Lightning-Anschluss dient jetzt auch als Kopfhörerbuchse. Wer also gleichzeitig sein iPhone 7 laden und Musik hören will, braucht einen Bluetooth-Kopfhörer, ein iPhone-Lightning-Dock oder einen zusätzlichen Adapter, wie zum Beispiel den Belkin Lightning Audio + Charge RockStar. Apple verspricht über Lightning bessere Audioqualität. Ersten Untersuchungen zufolge verschlechtert sich aber die Tonqualität mit dem billigen Lightning-Adapter, der zum Lieferumfang

gehört. Ersten Reaktionen zufolge, hat die neue Audiotechnologie noch ihre Tücken. Die ersten Handys ohne Kopfhörerbuchse gab es übrigens schon vor fast zehn Jahren. Der Wegfall des 3.5-mm-Kopfhöreranschlusses führt zu neuen Problemen. Um diese zu lösen braucht man zusätzliche Technologie wie Lightning-Adapter, Lightning-Splitter, Docks oder Bluetooth-Kopfhörer. Die bisherige Lösung war viel einfacher und eleganter. Apple-like eben.

Preise und Ausstattung

Das iPhone 7 kostet mit 32 GB CHF 759.00, mit 128 GB CHF 879.00 und mit 256 GB CHF 999.00. Beim iPhone 7 Plus bezahlt man für 32 GB CHF 899.00, für 128 GB CHF 1019.00 und für 256 GB CHF 1139.00. Mit Roségold, Gold, Silber, Schwarz und Diamantschwarz stehen fünf Farben zur Auswahl. Das neue Diamantschwarz oder Jet-Black-Finish wird exklusiv für die Modelle mit 128 GB und 256 GB angeboten.

Die iPhone 7 werden mit iOS 10, Kopfhörern mit Lightning Connector, Lightning auf USB-Kabel, Lightning auf 3.5-mm-Kopfhöreranschluss-Adapter und 5-Watt-USB-Ladegerät ausgeliefert.

Empfindliches Diamantschwarz

Kaum war das iPhone 7 offiziell vorgestellt, warnte Apple vor der Kratz-

Fortsetzung auf Seite 5

Mehr Speicherkapazität für iPhones und iPads

Apple konnte sich endlich durchringen, die minimale Speicherkapazität von 16 GB auf 32 GB zu erhöhen. Bei den restlichen iPhone-7-Modellen verdoppelte sich der Speicher ebenfalls. Die iPad-Modelle erhalten neu mindestens 32 GB Speicher ab Werk. Das iPad mini 4 und iPad Air 2 mit 32 GB sind beide ab CHF 449.00 und mit 128 GB ab CHF 559.00 zu haben. Beim iPad Pro wurde der Preis je nach der Konfiguration leicht gesenkt.



iPhone 7 und 7 Plus in der kratzempfindlichen Version Diamantschwarz.

Vor- und Nachteile des iPhone 7 / iPhone 7 Plus

- + Spritzwassergeschütztes Gehäuse
- + Bessere Kamera mit optischem Bildstabilisator (beim iPhone 7)
- + Weitwinkel- und Telekameras mit optischem Bildstabilisator (beim 7 Plus)
- + Bessere Front-Kamera für Selfies
- + Längere Batterielaufzeit
- + Mehr Power und besseres Display
- Kein 3.5-mm-Klinkenanschluss, beigelegter Adapter nötig
- Nur ein Lightning-Anschluss
- Home-Button ohne mechanische Taste

Technischen Daten des iPhone 7 und iPhone 7 Plus: http://www.apple.com/chde/iphone-7/specs/http://www.apple.com/chde/iphone/compare/

MUS/etter



Termine und Aktualitäten im Oktober 2016

We share Knowledge

Fortsetzung von Seite 4

empfindlichkeit des auf Hochglanz polierten Aluminium-Gehäuses in Diamantschwarz. Die Kalifornier sprechen von winzigen Abnutzungserscheinungen die mit der Zeit sichtbar werden und empfehlen den Usern ein schützendes Case. So beugt man einer Sammelklage vor. Erste Käufer beklagten sich prompt über verkratze iPhones und zwar schon beim Auspacken des Geräts. Der Konflikt mit dem Schlüsselbund in der Hosenoder Handtasche ist bereits vorprogrammiert. Wer sich für das exklusive Schwarz entscheidet, sollte sich dies zu Herzen nehmen. Das glänzende Finish ist auch anfällig für Fingerabdrücke. Die polierte Oberfläche wird jedoch als griffiger beschrieben.

Fazit

Die Begeisterung für das neue iPhone 7 hält sich in Grenzen. Alle Features waren bereits im Vorfeld durchgesickert und der grosse Wurf war auch dieses Jahr nicht dabei. Für Nostalgiker gilt es abzuwarten, ob und wie sich Lightning gegenüber dem Klinkenstecker durchsetzen kann. Mit der ständigen Reduktion der Anschlüsse spielt Apple mit dem Feuer. Diese zeigte sich beim jüngsten iOS-10-Over-the-Air-Update-Problem, bei denen der Hersteller als Lösung einen PC oder Mac mit neuster iTunes-Version empfehlen musste. Ohne den letzten verbleibenden Lightning-Anschluss - an dessen Ast Apple bestimmt schon sägt - wäre iOS 10 zum Rohrkrepierer geworden. Die Negativpublicity in den Medien war schon peinlich genug. Marcel Büchi



AirPods - teure, kabellose Hightech-Kopfhörer

Die AirPods sind Apples neue Bluetooth-Kopfhörer. Dank W1-Chip erkennen die Kopfhörer, ob sie sich im Ohr befinden, um die Musik automatisch abzuspielen oder zu pausieren. Ein doppelter Fingertipp auf die AirPods aktiviert Siri, um Musik auszuwählen oder die Lautstärke zu regeln.

Der energieeffiziente W1 garantiert einen einfachen Setup. Er optimiert die Batterie-laufzeit auf bis zu fünf Stunden.

Zusammen mit der Ladestation – die zum Verstauen und Aufladen dient – verspricht Apple eine Hördauer von mehr als 24 Stunden. Die AirPods setzen Apple-Geräte mit iOS 10, watchOS 3 oder macOS Sierra voraus. Warum die Luxus-Ohrstöpsel nicht passend zu den Farben der iPhone-7-Linie erhältlich sind, weiss nur Apple. Die kabellosen AirPods inklusive Ladecase kann man ab Ende Oktober für 179.00 kaufen.

Vor- und Nachteile der AirPods

- + Kabellose Bluetooth-Kopfhörer
- + Cleveres Design und Features
- Hoher Preis
- Setzt iOS 10, watchOS 3 oder macOS Sierra voraus
- Nur in weiss erhältlich

AirPods im Ladecase. Bild: Apple



Beurteilung	iPhone 7			iPhone 7 Plus			
	32 GB	/ 128 GE	3 / 256 GB	32 GB	/ 128 GI	3 / 256 GB	
1. Design, Abmessungen und Gewicht:	5.0	5.0	5.0	4.5	4.5	4.5	
2. Display und Erweiterbarkeit:	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	
3. Ausstattung und Technologie:	5.0	5.5	5.5	5.0	5.5	5.5	
4. Performance / Batterielaufzeit:	5.5	5.5	5.5	5.5	5.5	5.5	
5. Preis-Leistung:	4.5	4.5	4.0	4.0	4.0	3.5	
Gesamtbeurteilung (max. 6):	5.0	5.1	5.0	4.8	4.9	4.8	



Macintosh Users Switzerland

Termine und Aktualitäten im Oktober 2016

We share Knowledge



Apples CEO Tim Cook anlässlich der Präsentation der neuen wasserdichten Apple Watch Series 2.

Bild: Apple

Apple Watch Series 2 – wasserdicht und GPS integriert

Mit der Apple Watch Series 2 stellt Apple einen würdigen Nachfolger vor, der in erster Linie sportlich aktive Nutzer anspricht. Die unbefriedigende Batterielaufzeit, das dickere und schwere Gehäuse sowie eine Erhöhung des Verkaufspreises trüben den positiven Eindruck aber stark.

Die Apple Watch der 2. Generation ist wasserdicht bis 50 Meter und eignet sich zum Schwimmen (Bild rechts) und Surfen, aber nicht zum Tauchen. Das eingebaute GPS-Modul zeichnet die Distanz, Strecke und Geschwindigkeit beim Gehen, Laufen, Radfahren oder Schwimmen im Freien auf, ohne dass man das iPhone mitnehmen muss. Mit diesen Neuerungen fokussiert sich Apple auf Fitness und Gesundheit. Der Dual-Core-Prozessor-

S2-Chip ist bis zu 50 Prozent schneller und bietet eine bis zu doppelt so hohe Grafikleistung. Das Display ist zwei Mal so hell im Vergleich zur

eineinhalb Jahre alten Apple Watch der ersten Generation.

Fortsetzung auf Seite 7





Macintosh

Switzerland

Users

Termine und Aktualitäten im Oktober 2016

We share Knowledge



Die Apple Watch Nike+ in der Farbe Schwarz/Volt ist ideal für aktive Sportler.

Fortsetzung von Seite 6

Bei der Vorstellung verschwieg Apple gekonnt die grössten Schwächen und prahlte nicht mit längerer Laufzeit oder flacherem Design. Die detaillierte Spezifikation der Apple Watch ist auf der jeweiligen Bestellseite versteckt. Die Batterielaufzeit ist mit bis zu 18 Stunden immer noch schlecht und die teure Uhr muss weiterhin während der Nacht aufgeladen werden. Die Series-2-Smartwatch ist mit 11.4 mm knapp einen mm dicker und wiegt je nach Ausführung drei bis vier Gramm mehr. Das klotzige Design blieb unverändert. Der Preis erhöhte sich beim kleinen 38-mm-Modell von bisher CHF 389.00 um CHF 30.00. Die Apple-Watch-Series-2 mit 38-mm-Aluminiumgehäuse und Sportarmband oder Armband aus gewebtem Nylon ist ab CHF 419.00 und mit 42-mm-Gehäuse ab CHF 449.00 erhältlich.

Apple Watch Nike+

Die Apple Watch Nike+ entstand aus der Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Sportartikelanbieter Nike. Die Laufuhr besteht aus einer Apple Watch Series 2 mit atmungsaktiven Nike-Sportarmbändern. Zusätzliche Software motiviert den Träger zum periodischen Laufen. Dazu gehören exklusive Siri-Befehle, Nike-Zifferblätter und die Integration des Nike+ Run Club. Die Apple Watch Nike+ mit Aluminiumgehäuse und Nike Sportarmband gibt es wie die Series 2 ab CHF 419.00 in diversen Farben. Die Sportuhr wird Ende Oktober ausgeliefert. Das Nike-Modell ist ideal für Sportler, selbst wenn man beim Nike+ Run Club nicht mitmacht.

Apple Watch Series 1

Die Apple Watch Series 1 übernimmt das Gehäuse und die Features der Original-Apple-Watch. Mit dem Dual-Core-Prozessor S1P ist sie aber so schnell wie die Series 2. Die Smartwatch ist mit 38-mm-Aluminiumgehäuse und Sportarmband ab CHF 299.00 respektive mit 42 mm Gehäuse ab CHF 329.00 erhältlich. Sie ist die preiswerteste Smartwatch von Apple, wenn man ihr nicht ins Wasser geht oder ein GPS benötigt.

Fortsetzung auf Seite 8

Beurteilung Apple Watch	Series 2	Series 1
1. Design, Abmessungen und Gewicht:	4.0	4.5
2. Display und Erweiterbarkeit:	5.0	5.0
Ausstattung und Technologie:	5.0	4.5
4. Performance / Batterielaufzeit:	4.5	4.5
5. Preis-Leistung:	4.0	4.5
Gesamtbeurteilung (max. 6):	4.5	4.6

Vor- und Nachteile der Apple Watch Series 2

- + Für Fitness- und Sportaktivitäten geeignet
- + Wasserdicht bis 50 m
- + Eingebautes GPS-Modul
- + Schnellerer Prozessor und helleres Display
- Ungenügende Akkulaufzeit
- Dickeres Gehäuse und schwerer als Vorgänger
- Klobiges Design
- Preisaufschlag beim 38 mm Modell

Technische Daten der Apple Watch Series 1 und 2:

Vor- und Nachteile der Apple Watch Series 1

- + Für Fitness- und Sportaktivitäten geeignet
- + Günstiger Einstiegspreis
- + Schnellerer Prozessor
- Ungenügende Akkulaufzeit
- Nur spritzwassergeschützt
- Klobiges Design
- Kein eingebautes GPS-Modul

http://www.apple.com/chde/watch/compare/

Macintosh Users Switzerland

Termine und Aktualitäten im Oktober 2016

We share Knowledge

Fortsetzung von Seite 7

Apple Watch Hermès und Edition

Basierend auf der Apple Watch Series 2 bietet Apple die Apple Watch Hermès mit Edelstahlgehäuse und Hermès Armband ab CHF 1349.00 und die Apple Watch Edition mit Keramikgehäuse und Sportarmband ab CHF 1429.00 an. Die sündhaft teure Apple Watch Edition aus Gold ist nicht mehr im Sortiment. Die Kalifornier mussten lernen, dass die Technik in ihrer Uhr sehr schnell veraltet und im Gegensatz zu einer echten Schweizer Luxus-Armbanduhr keine dauerhafte Wertanlage darstellt.

Lieferumfang

Die neuen Apple-Watch-Serien werden mit watchOS 3, magnetischem

Ladekabel und 5-Watt-USB-Ladegerät (nur bei Series 2) ausgeliefert.

Fazit

Apple macht mit seiner Smartwatch langsam Fortschritte. Sobald Cupertino die Akkulaufzeit auf eine Woche steigert, das Design dünner und leichter gestaltet sowie den Preis auf das Niveau der Series 1 senkt, kommt der grosse Durchbruch. Das Verbesserungspotential ist also riesig. Die Apple Watch ist so gesehen kein Sprint sondern ein Marathon. Warten wir also auf die Apple Watch Space Edition mit der man im Weltraum spazieren und in arktischen Höhlen tauchen kann. Aber die Zeit drängt, denn schon bald wird das letzte ewige Eis auf unserem Planeten weggeschmolzen sein. Marcel Büchi



Das Innenleben der Apple Watch mit der Taptic Engine.

iPhone 7 fürs Museum, Series-2-Klotz und magische AirPods

An der Keynote vom 7. September wurde wenig überraschend das iPhone 7 präsentiert. Apple liebt das Spielen mit Zahlen. Aber praktisch gab es keine wirkliche Überraschung – die gesamte Präsentation hatte die Gerüchteküche schon vorweggenommen. Die geheimen Hochsicherheitslabors in Cupertino sind offen wie Scheunentore. Somit erfüllte Tim Cook die Erwartungen. Die vorgestellten Produkte sind ganz passabel, aber der Apfelbeisser kann eine gewisse Enttäuschung nicht verbergen.

Das Jet Black iPhone 7 sollte man mit Samthandschuhen anfassen, um es nicht zu verkratzen. Apple würde die diamantschwarzen Telefone am liebsten in einem Case einschliessen, damit die verärgerten User nicht reklamieren. Apropos Handschuhe. Apple schwärmt vom neuen Home-Button, der wie ein Vibrator Feedback gibt. Nur schade dass er nur nackte Haut akzeptiert und keinen vor der Kälte geschützten Finger. Handschuhe

machen Hightech schlicht unbrauchbar. Das iPhone 7 ist reif fürs Museum of Modern Art in New York. Leider stören der hässliche Kamera-Bump und der Lightning-Klinke-Adapter das schicke Design. Übrigens wird ein altes iPhone 6 mit dem sogenannten «Apple Plug» zum iPhone 7. Den abgeschnittenen Kopfhörerstecker steckt man in sein Smartphone und verstopft damit den 3.5-mm-Klinkenanschluss. Das ist Version 7.

Die Apple Watch 2 hätte Steve Jobs mit seinem Mercedes flach gewalzt und Jony Ive als Vorgabe zurück-

gebracht mit den Worten: «Das kannst du besser. Ultradünn und federleicht sollte das Smartwatch-Design schliesslich sein. Ich möchte nicht wissen, wie viele Minuten die Uhr mit aktivierten GPS durchhält. Wie soll ich mit dem Luxus-Wecker meinen Schlaf analysieren, wenn dieser dauernd nach der Ladestation lechzt?

Die AirPods sind wirklich magisch. Als sie vorgestellt wurden, erachtete ich diese Features für Bluetooth-Kopfhörer als selbstverständlich. Bis auf die umständliche Siri-Steuerung. Ich wundere mich, wer sich mit viel weniger zufrieden geben kann. Die kabellose Freiheit ist sowieso nur ein simpler Werbegag. Die Kabel fallen

nicht weg, sondern das Anschlusskabel wird gegen das Aufladekabel getauscht.

Apfelbeisser

